

Internationale Kommission des wissenschaftlichen Die Wundercharakters im Koran und in der Sunna

Abstrakt der Astronomie-und Raumforschungen

Respirationsapparat ist außer Betrieb in Hochluftschichten

Allah, der Erhabene sagt: "Wen Gott rechtleiten will, dem weitet Er die Brust für den Islam. Und wen Er irreführen will, dem macht Er die Brust beklommen und bedrückt, so als ob er in den Himmel hoch steigen würde" (6, 125)

Das wissenschaftliche Faktum

Die Luftbestandteile waren unbekannt, bis der Wissenschaftler Pascal im Jahre 1648 festgestellt hat, dass die Luftdruck absenkt, je hoch man sich vom Meeresspiegel entfernt.

Danach wurde festgestellt, dass die Konzentration der Luftbestandteile in den unteren Luftschichten größer als in den oberen Luftschichten ist: z.B. haben sich 50% der Gase der Lufthülle in dem Raum zwischen der Erdenfläche und der Höhe von 20 000 Füße über den Meeresspiegel angehäuft, während 90% der Gase der Lufthülle sich in dem Raum zwischen der Erdenfläche und der Höhe von 50 000 Füße über den Meeresspiegel angehäuft haben. Deswegen nimmt die Luftdichte ab, je man senkrecht hochsteigt, bis die Luftverdünnung sein Ende in den oberen Luftschichten erreicht und total im luftleeren Raum verschwindet.

Der Mensch kann sich ohne wirkliche Atmungsprobleme in Höhe von weniger als 10 000 Füße über den Meeresspiegel befinden, sogar können die Atmungsorgane in der Höhe zwischen 10 000 und 25 000 Füße einigermaßen funktionieren.

So je höher der Mensch hochsteigt, desto niedriger senken sich die Luftdruck und das Sauerstoffverhältnis ab, was zur Brustbeklemmung, zum Asthma, und zur Steigerung der Atmungsrate infolge des dringenden Verlangens der Gewebe nach Sauerstoff führt. Wenn die nötige Menge des Sauerstoffs für die Atmung nicht vorhanden ist, leidet man an Atmungsbeschwerden wegen des erheblichen Sauerstoffmangels und wird der Respirationsapparat außer Betrieb und infolge stirbt man.

Wundercharakteraspekt

Es ist unbestritten bekannt, dass dem Menschen zur Zeit der Offenbarung des Koran keine Kenntnisse über die Gase der Lufthülle in deren verschiedenen Schichten verfügbar war, infolgedessen wusste niemand von der Luftdruckabsenkung oder der zur Atmung notwendigen Sauerstoffkonzentration in den oberen Luftschichten, also war damals kein Wissen über die Wirkung der Absenkung der Sauerstoffkonzentration in den oberen Luftschichten auf Atmung und auf das Menschenleben selbst, wobei letztendlich den Respirationsapparat außer Betrieb gesetzt und den Menschen zum Tode geführt wird. Im Gegensatz dazu glaubten die Menschen damals, dass die Brust des Menschen immer breiter wird, je er hochsteigt!

Der edle Vers weist offenkundig auf zwei Fakten hin, die die Wissenschaft neulich entdeckt hat; der erste Fakt spricht über die Brustbeklemmung und Atmungsbeschwerden in den oberen Luftschichten infolge des Sauerstoffmangels und der Luftdruckabsenkung. Der zweite Fakt berichtet über die kritische Lage, die der Erwürgung vorangeht, wenn der Mensch sich in den Luftschichten in Höhe von mehr als 30 000 Füße befindet. Das passiert wegen der starken Luftdruckabsenkung und des erheblichen Sauerstoffmangels, bis es keinen Sauerstoff mehr gibt, was zum Tod des Menschen führt.

Außerdem dient das arabische Wort **يصعد** zur Betonung auf die Leiden und Schmerzen, die das Hochsteigen begleiten.

Ja, die Benachrichtigung über diese Fakten ist nichts anders als Offenbarung von dem Allwissenden Gottes!

Der Himmel, der stets zurückkehrt

Das wissenschaftliche Faktum

- 1- Die Atmosphäre von der Erde wiedergibt das Wasserdampf in Regen.
- 2- Die Atmosphäre der Erde wiedergibt viele Sternschnuppen und lässt sie noch mal zur Weltraumlufte zurückgehen.
- 3- Die Atmosphäre der Erde widerspiegelt die Lebewesen ermördernden Strahlen und lässt sie fern von der Erde scheitern und zerstreuen.
- 4- Die Atmosphäre reflektiert und widerspiegelt mitte- und kurze Radiowellen uir Erde. Auf diese Weise kann die Atmosphäre als Spiegelmiror gelten, der die Strahlen und die elektromagnetischen Wellen widerspiegelt. Die Atmosphäre wiedergibt, was schon von den Fernseh- und Funksendungen durch die Atmosphäre selbst geschickt wurden. Dies gilt nur, nachdem diese Wellen auf die höchste Luftschicht , auf das Ion Stößen und sich widerspiegeln. Und das ist die Basis für die Funktion der Fernseh-und Rundfunkgeräte in der ganzen Welt.
- 5- Die Atmosphäre gilt wie ein Widerspiegelmiror der Hitze, der Diese Atmosphäre schützt und bewahrt vor Sonnenhitze tagsüber, nachts bewahrt die Atmosphäre die Hitze der Erde vor der Zerstreung.. Wenn dieser Vergleich oder die Balance nicht in Ordnung weitergeht, wäre das Erdenleben tagsüber von der Hitze und nachts wegen der starken Erkältung unmöglich.

Das Wunderaspekt

Der Koranvers „beim Himmel,“ weist auf die wichtigste Himmeleigenschaft, die die Zurückgabe darstellt. Die Alten waren der Meinung, dass die Himmelswiedergabe nur auf das Regen hindeutet. Die moderne Wissenschaft bringt die Vertiefung der Bedeutung von „Wiederkehre“ zum Beschreiben der Atmosphäre vor, so dass es auf andere Eigenschaftenhinweist, die vorher nicht bekannt sind. Der Begriff „Wiedergabe“ oder „Zurückkehre,“ bedeutet zurückgeben oder zurückkehren, es kann den Beginn vom Neuen noch mal heißen., d.h. es lässt alles in der Gegenrichtung zurückgehen wie das Ecko. Der Himmel in diesem Sinne weist auf die Atmosphäre hin, die um die Erde herum läuft, wobei es der Erde das Nützliche wiedergibt, und zugleich der Erde vor der Schädigung , vor den Nachteilen beschützt. Es zeigt sich hier, dass der Begriff „Zurückgabe“ verschiedene Bedeutungen außer dem „Regenfall“ hat, ferner wenn der Himmel eine solche Eigenschaft „Zurückgabe“ nicht habe, wäre das Leben auf der Erde unmöglich. Verkürzt bringt der Koran durch ein einziges Wort zum Ausdruck, was heute die moderne Wissenschaft von den Eigenschaften der Atmosphäre klarmacht.

Die rückläufigen Planeten, die am Himmelsgewölbe dahinziehen und immer wieder ihr Versteck aufsuchen

Allah der Erhabene sagt: „Nein, Ich schwöre bei den rückläufigen Planeten, 16 die dahineilen und sich in ihrem Bau verbergen.“ Sure 81 Verse 15, 16

Eine wissenschaftliche Tatsache

Es handelt sich hier um besonders kompakte Objekte, die so dicht sind, dass nicht einmal das Licht ihnen zu entkommen vermag. Die Schwarzen Löcher stellen das Greisenalter im Leben der riesigen Sterne, die fünf mal größer sind als die Sonne, dar. Die Schwarzen Löcher zeichnen sich durch große Dichte und sehr strenge Anziehungskraft aus. Sie verschlucken alles: Planeten, Sonnen, Sterne und sogar das Licht, das am schnellsten ist (300 tausend Km./Sekunde). Deshalb wurden sie als schwarze Löcher bezeichnet.

Der Begriff „schwarze Löcher“ weist darauf hin, dass es im Himmel Gegenden gibt, in denen alles verschwand, so dass sie wie Löcher aussehen. Diese riesigen verborgenen Sterne verschlucken alles, was sich ihnen nähert, sogar Sterne. Deshalb wurden sie „Giant vacuum-Cleaners“ genannt. Die Forschungen der Wissenschaftler, wie Karl Schwarzschild 1916, Robert Oppenheimer 1934, weisen auf ihr Vorhandensein hin. Seit 1971 vermehrte sich die Wahrscheinlichkeit ihres Vorhandenseins. Die Wissenschaftler glauben, dass das Zentrum unserer Galaxie (Milchstraße) beispielsweise nicht mehr als ein schwarzes Loch ist.

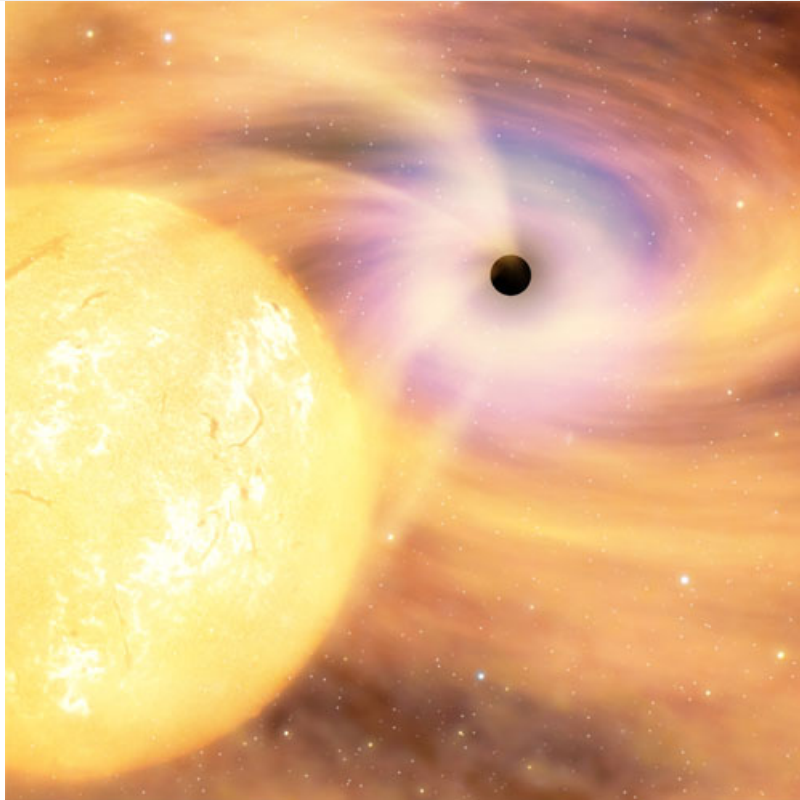
Aspekt des Wunders

Die Nigation der Schwörung im koranischen Stil gilt als Bestätigung der Schwörung, als sage Gott: Die Schwörung ist nicht nötig, denn der Beweis ist sehr deutlich. Die Schwörung kam im Zusammenhang mit der Beweisführung dafür, dass der Koran eine göttliche Offenbarung ist.

Allah der Erhabene sagt: „Nein, Ich schwöre bei den rückläufigen Planeten, 16 die dahineilen und sich in ihrem Bau verbergen.17 und bei der Nacht, wenn sie an einem Ende steht, 18 und beim Morgen, wenn er abbricht: 19 Das ist die Rede eines edlen Gesandten“ (Sure 81,Verse 15:19)

Die Wichtigkeit der Schwörung spiegelt sich in der Beweisführung für das hier Beschriebene. Die Eigenschaften des Beschriebenen stehen in Einklang mit den schwarzen Löchern. Ursprünglich sind die schwarzen Löcher Sterne, welche in ihren Bahnen liefen (Das arabische Wort ist: Die Laufenden). Das arabische Wort (Khunas) steht in Übereinstimmung mit den Eigenschaften der schwarzen Löcher. Zu den Eigenschaften dieses Wortes gehört: Das Verschwinden, das Verbergen, der Rückgang, die Verschleierung, die Auslöschung nach Erscheinen und Blüte.

Die schwarzen Löcher sind tatsächlich riesige Sterne, die am Ende ihres Alters fielen, deren Materie sich sammelte und verbarg. Sie erzeugen keine strahlen, denn ihre Anziehungskraft ist sehr stark, dass sie alles verschlucken, was sich ihnen nähert, deshalb vermehrt sich ihre Menge und Anziehungskraft. Hier erklärt sich das Wort (Khunas) „Giant vacuum-Cleaners“. Die Menschheit erkannte diese wissenschaftlichen Tatsachen in der modernen Zeit. Trotzdem wurden diese wissenschaftlichen Tatsachen im Koran genau beschrieben, als Bestätigung dafür, dass der Koran das Wort Gottes ist.



Die Sonne ist eine Leuchte Der Mond widerspiegelt das Licht

Allah der Erhabene sagt im Heiligen Koran: „Gesegnet sei der, der im Himmel Sternzeichen gesetzt und darin eine Leuchte und einen hellen Mond gesetzt hat! (Sure 25, Vers 61)

In einem anderen Vers sagt Allah, der Erhabene: "Und Wir haben eine hell brennende Leuchte gemacht." (Sure 78, Vers 13)

Wissenschaftliche Tatsache:

Sonnenenergie (kosmischer Atomreaktor): Die Sonne erzeugt Energie als Folge der

Umwandlung von Wasserstoff zu Helium. Der Wasserstoff ist der wesentliche Bestandteil der Sonne, der im Inneren der Sonne wegen dem Gravitationsdruck und der hohen Temperatur, die bis zu 15 Mil. K erreicht zu Helium umwandelt. Dies führt zu einer Kernreaktion, und vier Wasserstoffkerne verschmelzen und geben ein Heliumkern. Der Massendifferenz zwischen den an der Reaktion teilnehmenden und der erzeugten Stoffe strahl als elektromagnetische Energie, welche auf der Sonnenoberfläche kurzwellige Strahlen, begleitet von gesehenen, infraroten und ultravioletten Strahlen, erzeugt. Das heißt, dass die Sonne ihre Energie von ihrem Inneren durch natürliche Kernfusion unter hohem Druck, schwerer Dichte und hoher Temperatur schöpft, als wäre sie ein riesiger im Dienst stehender Kernreaktor, der die Erde mit Licht, Wärme und Energie versorgt.

Die Sonne als selbststrahlendes Himmelskörper, während der Mond als Planet betrachtet wird. Der Mond ist ein nicht-strahlendes Himmelskörper, das die Strahlen der Sonne und Sterne widerspiegelt.

Wunderaspekte der Koranverse:

Die Texte des Heiligen Korans wiesen seit mehr als eintausendvierhundert Jahren auf den Unterschied zwischen einem Stern und einem Planeten, wie der Sonne und dem Mond. Die modernen Astronomen bestätigen diese koranische Tatsache, nach dem sie die Fernröhre entdeckt, die Sterne und Planeten durch die letzten Jahrhunderte photochemisch und spektroskopisch untersucht haben. Der Stern ist ein leuchtendes Himmelskörper, das die Energie selbst erzeugt, während der Planet ein dunkles Himmelskörper ist, der die Strahlen der Sonnen Sterne widerspiegelt. Dies gilt für die natürlichen Satelliten der Planeten (Monde). Die Sonne ist also ein riesiger Kernreaktor, der im Universum mit großer Geschwindigkeit schwimmt. Die Sonne erzeugt Licht, Energie in verschiedenen und variablen Formen. Sie ist keine Scheibe mit unveränderlichem Licht, vielmehr ist sie eine hell brennende Leuchte. Der Mond ist ein Planet, der das Licht der Sonne widerspiegelt und die Nächte der Erde leuchtet. Der Koran bestätigt diese oben erwähnte wissenschaftliche Tatsache. Wie wusste Muhammad diese wissenschaftlichen Tatsachen? Durch eine göttliche Offenbarung.

Abstrakt der Medizinforschungen

Die Anatomie bestimmt die Zahl der Körpergelenke

Nach Imam Muslim nach Abdel- Allah ibn Faruh nach Aischa sagt der Prophet „Allahs Segen und Frieden auf ihm“: „Jedes von Adams Kinder hat in seinem Körper dreihundertundsechzig Gelenke. Wer vor der Hölle beschützt werden will, preist Allah lob, dankt Allah, bittet Allah um seine Verzeihung, entfernt einen Stein, einen Dorn oder einen Knochen aus dem Weg der Menschen, befiehlt (die Leute) mit Wohltätigkeit und warnt (die Leute) vor Abscheulichkeit. Auf die Zahl dieser Gelenke.“

Nach Imam Ahmad (in seinem 'Musnad') nach Abdel- Allah ibn Burida sagt der Prophet „Allahs Segen und Frieden auf ihm“: „In dem Körper des Menschen gibt es dreihundertundsechzig Gelenke. Der Mensch soll für jedes Gelenk ein Almosen geben. Die Leute fragten: Oh, Gesandter Allahs! Wer kann das denn machen? Er antwortete: Man (nimmt die Belohnung für die Almosen sogar) wenn man Schleim begräbt oder Steine aus dem Weg der Menschen entfernt. Konnte man das auch nicht machen. Dann genügt einem, zwei Raakats (Gebetseinheiten) Vormittag zu verrichtet.“ (Musnad Al- Imam Ahmad. Nr. 23700)

Die wissenschaftliche Tatsache

Das Gelenk ist das Zusammentreffen zwischen zwei Knochen oder zwischen einem Knochen und einem Knorpel oder zwei Knorpel in irgendeiner Stelle im Menschenkörper.

Die Gesamtzahl der Gelenke nach den festgelegten Regeln:

1. Zahl der Schädelgelenke beträgt 86
2. Zahl der Kehlkopfgelenke beträgt 6
3. Zahl der Brustkorbgeelenke (Thoraxgelenke) beträgt 66
4. Zahl der Becken- und Wirbelsäulegelenke beträgt 76
5. Zahl der Obenspitzegeelenke $32 \times 2 = 64$
6. Zahl der Untenspitzegeelenke $31 \times 2 = 62$

Die Gesamtzahl der Gelenke beträgt 360

Wunderaspekt in dem Hadith

Der Prophet „Allahs Segen und Frieden auf ihm“ berichtet uns exakt, dass die Zahl der Körpergelenke 360 beträgt. Das sagte er in einer Zeit, in der es nicht möglich war, die Zahl der Körpergelenke genau zu bestimmen, denn die meisten davon stecken in unsichtbaren Körperteilen, daher ist deren Bestimmung erst nur durch konkrete Beobachtung möglich, was durch die Anatomie und die Gewebewissenschaft erst später in Frage kam. Aus philologischer Sicht ist das Gelenk ein Zusammentreffen zwischen zwei Knochen in dem Körper. Islamisch gesehen nennt man es vielmehr Salami (sing.) Sulmiat (Plu.)

In diesem Zusammenhang bestimmte uns der Prophet „Allahs Segen und Frieden auf ihm“ die Zahl der Körpergelenke seit ungefähr 1400 Jahrhundert ganz exakt. Seine Bestimmung stimmt mit dem heutzutage anatomischen Tatbestand überein. So zeigt es sich offensichtlich ein neues Wunderzeichen der Offenbarungswunderzeichen, von denen niemand in jener Zeit Kenntnis hatte.

Epidemische Geschlechtskrankheiten aufgrund Unzucht

Der Gesandte Allahs hat gesagt: "Immer wenn in einem Volk die Unzucht offenkundig ausgeübt wird, breiten sich in ihr die Pest und Leiden aus, welche bei ihren Vorfahren nicht vorhanden waren." Nach Ibn Maga überliefert.

Er hat ferner gesagt: "wenn in einem Volk die Unzucht offenkundig ausgeübt wird, breiten sich in ihr der Tod aus" Nach Malik in seinem Buch Al-Muwattaa überliefert.

Wissenschaftliches Faktum

Im Laufe der letzten zwei Jahrhunderte hat die moderne Wissenschaft durch Bemühungen einiger Mikrobiologen festgestellt, dass es bestimmte Bakterien, Pilzen und Viren gibt, die nur durch abnormale Geschlechtsverkehr zu den Menschen übertragen werden kann, wie z.B. Unzucht, Homosexualität und Tribadie, die falls sie sich in einer Gesellschaft verbreitet, bleibt diese Gesellschaft in ständiger Bedrohung von noch nicht dagewesenen epidemischen Krankheiten. Da solche Mikrobe ihre Eigenschaften ständig verändern können, sind sie unheilbar; noch dazu kann der menschliche Körper sie nicht bekaempfen, weil es keine Immunität dagegen gibt. Außerdem können diese Mikroben in der Zukunft in neuer Form und mit neuen Eigenschaften erscheinen.

Wundercharakteraspekt

Der oben genannte Hadith zeigt uns eine allgemeine gesellschaftliche Norm, die in irgendeiner Gesellschaft vorkommen kann und aus Voraussetzungen und Ergebnisse besteht. Die Voraussetzungen sind, dass Verbreiten von verbotenen sexuellen Beziehungen, wie Unzucht und Homosexualitäten in der Gesellschaft und diese Beziehungen nicht für verboten zu erklären, sondern zu genehmigen und zu verbreiten. Wir bezeichnen dies mit zügelloser Sexualität, was die folgenden Worte des Propheten beinhalten: (Immer wenn in einem Volk die Unzucht offenkundig ausgeübt wird). Die Ergebnisse solcher zügellosen Sexualität sind das epidemische Verbreiten von Geschlechtskrankheiten und ihr Wiedererscheinen in neuer Form in den folgenden Generationen, was die folgenden Worte des Propheten beinhalten: (breiten sich in ihr die Pest und Leiden aus, welche bei ihren Vorfahren nicht vorhanden waren).

Diese umlaufende Norm ist in vielen westlichen Gesellschaften verwirklicht, denn dort sind die unehelichen Beziehungen und Homosexualität weit verbreitet, und haben als angenommenes gesellschaftliches Verhalten Bejahung gefunden, vielmehr mit allen Mitteln propagiert. Darüber schrieb Dr. Schufeld in seinem Buch "Geschlechtskrankheiten" folgendes: Die Sorglosigkeit der westlichen Gesellschaften gegenüber allen sexuellen Beziehungen ist weit verbreitet, es gibt keine Scheu vor Homosexualität oder vor irgendeinen unehelichen oder abnormalen Sexualitäten, vielmehr haben die Medien es für eine Schande erklärt, dass die Jungen oder Mädchen ohne sexuelles Treiben leben, außerdem ist die sexuelle Unberührtheit eine beschämende Sache in der westlichen Gesellschaften und die zügellosen Sexualitäten sind von den Medien unterstützt und propagiert.

Die britische Enzyklopädie berichtet, dass die Homos nicht mehr geheim leben, sondern in der Öffentlichkeit eingetreten sind, sie haben ihre Klubs, Bars, Gärten, Strände, Schwimmbäder sogar ihre zugeteilten Toiletten.

Hunderte von Artikeln, Büchern, Lustspielen, Geschichten und Filmen sind geschrieben worden, um die Hurerei und Homosexualität zu loben.

Ferner haben viele westliche Kirchen die Unzucht und Homosexualität erlaubt, sogar schließt der Pfarrer die Ehe zwischen zwei Männern in einigen westlichen Kirchen ab. Des Weiteren sind tausende von Vereinen gegründet, damit sie sich um die Angelegenheiten der Homos kümmern.

Wie oben dargestellt ist, sind die Voraussetzungen erfüllt, aber sind die erwarteten Ergebnisse auch geschehen?

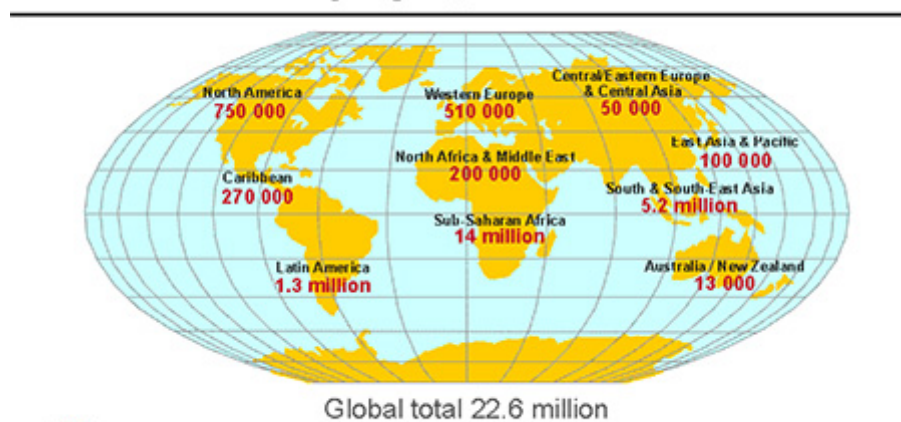
Die Antwort lautet "Ja", denn in solche Gesellschaften sind epidemische Geschlechtskrankheiten erschienen, die vieles Leiden mitgebracht hatten.

Die Welt erlebt schwere Zeiten, als Folge des Verbreitens von Syphilis seit ihrer erstmaligen Erscheinung im Jahre 1494. Wegen dieser Krankheit sind Millionen von Menschen im Laufe der letzten fünf Jahrhunderte ums Leben gekommen.

Die Krankheitserreger ändern sich ständig und greifen den Menschen zur Zeit von neuem an. Die Gonorrhöe (eventuell das andere Wort beifügen, also Tripper) ist an der Spitze der Infektionskrankheitenliste, da sie als die am häufigsten in der Welt verbreitete Geschlechtskrankheit gilt und Unfruchtbarkeit verursacht, deswegen nennt man diese Krankheit den größten Verursacher der Unfruchtbarkeit! Genauso ist die Wirkung aller Geschlechtskrankheiten, die die Menschen mit Qual und Leiden angreifen, welche die Anordnung Gottes nicht folgen.

Neulich ist das Aids (Virus) erschienen, dessen Mikrobe das Immunsystem und dann die menschlichen Organe zerstört. Diese Krankheit verursacht eine Reihe von Leiden und Schmerzen, die die Menschen vor der Entdeckung der Krankheit im Jahre 1983 noch nicht gekannt haben. So ist es schon passiert, was der Prophet berichtet. Gilt das nicht als einen zusätzlichen Beweis, dass Mohammed der Gesandte Allahs ist?

Estimated number of persons living with HIV / AIDS by region, end 1996



UNAIDS - Joint United Nations Programme on HIV / AIDS

UNAIDS/96/945/1 30 November 1996

Die Quarantäne ist eine prophetische Entdeckung

Der Gesandte Gottes hat gesagt: "Wenn ihr über die Verbreitung der Pest in einem bestimmten Land erfahrt, da tretet nicht in dieses Land ein. Wenn sie sich aber in ein Land ausbreitet, wo ihr euch befindet, kommt nicht daraus." (Überliefert von den Imamen Al Buchari und Muslim)

Und hat gesagt: "Wer die Pest flieht, gleicht demjenigen, der den Kampf flieht. Und wer geduldet, bekommt denselben Lohn des Märtyrers." (Überliefert von Imam Ahmed)

Die Wissenschaftliche Tatsache

Die Medizin hat eine höhere Stufe der Entwicklung erreicht, indem die unsichtbaren Welten von den Kleinstlebewesen entdeckt und die Art und Weise deren Fortpflanzung und Ausbreitung sowie deren Verursachung von vielen Krankheiten und Epidemien erkannt wurden. Es ist auch festgestellt, dass die gesunden Personen, auf denen sich die Symptome einer Seuche in dem betroffenen Ort nicht zeigen lassen, sind auch Träger der Krankheitsmikroben und stellen einen Krankheitsherd in einem anderen Ort dar, wenn sie sich da umziehen. Als Folge der Entdeckung dieser Tatsache bestand das jetzt weltweit bekannte System der sog. "Quarantäne". Demgemäß werden alle Einwohner der von einer Seuche betroffenen Stadt am Austritt sowie auch alle Besucher am Eintritt gehindert. Im 15. Jahrhundert n. Chr. brach eine Pestwelle in Europa aus, an der etwa die Viertel der Gesamtbevölkerung starb, während die islamische Welt von der Krankheit nicht in demselben Ausmaß betroffen war. Die in der islamischen Welt verbreiteten tödlichen Seuchen und ansteckenden Krankheiten waren um dieser Zeit von der Zahl her sehr viel weniger als in Europa.

Der Wunderaspekt

Zur vorislamischen und nachislamischen Zeit sowie auch zur Zeit des Gesandten Gottes – Gott segne ihn und schenke ihm Heil –, bis der Wissenschaftler Louis Pasteur die Mikrobe entdeckte, glaubten die Menschen, dass die Krankheit von den bösen Geistern, Satanen und Sternen verursacht werden, und keine Beziehung zu der Gesundheit oder einem bestimmten Verhalten haben. Demzufolge dachten sie nicht einmal daran, dass die Krankheit eine Bezugnahme auf die Verbreitung von Kleinstlebewesen unter ihnen hat. Sie suchten dann die Heilung durch die Gaukelei und Magie.

In diesem Umfeld legte der Prophet eine Grundlage fest, die nach der Entdeckung der Seuchen- und Krankheitserreger zu den Basen der modernen Vorbeugungs-Medizin gehört, und zwar die "Quarantäne", demnach die Verbreitung der tödlichen Seuchen in die Städte und bewohnten Gebiete verhindert werden können.

Der Gesandte Gottes stellt diese wissenschaftliche Tatsache fest, indem er sagt: "Wenn ihr über die Verbreitung der Pest in einem bestimmten Land erfahrt, da tretet nicht in dieses Land ein. Wenn sie sich aber in ein Land ausbreitet, wo ihr euch befindet, kommt nicht daraus." (Überliefert von den Imamen Al Buchari und Muslim)

Um Verwirklichung dieses großartigen prophetischen Gebotes zu garantieren, hat der Prophet eine Schutzwand um den Ort der Seuche gebildet, indem er den geduldenden bzw. aushaltenden Personen den Lohn des Märtyrers verspricht und dem Fliehenden mit Weh und Leid bedroht: "Wer die Pest flieht, gleicht demjenigen, der den Kampf flieht. Und wer geduldet, bekommt denselben Lohn des Märtyrers." (Überliefert von Imam Ahmed)

Wenn also einem gesunden Mann vor 2.000 Jahren gesagt würde: "Bleibe in deinem Lande und ziehe nicht in einen anderen Ort um!", wobei er die Opfer einer tödlichen Krankheit um ihn sterben sähe, da hielt er diese Forderung für Unsinn oder sogar für einen Angriff gegen sein Recht aufs Leben. Dann entkäme er in einem unversehrten Ort.

Die Muslimen waren die einzigen unter allen Bevölkerungen, die vom Ort der Suche nicht flohen, indem sie das Gebot ihres Propheten befolgten, ohne dessen Sinn zu erkennen. Trotzdem blieben sie wegen ihres Verhaltens ein Spottfang der Nichtmuslime, bis die Wissenschaftler es entdeckt haben, dass die Gesunden mit starker Immunität auch Träger der Krankheitsmikrobe in einem von einer Seuche betroffenen Ort sind und eine neue Gefahrenquelle in anderen Orten bilden, in denen sie umziehen. Denn sie bewegen sich dabei frei und begegnen den anderen ohne Vorsicht, daher können sie die tödliche Seuchenbakterie zu den anderen weiter übertragen und damit viel gefährlicher werden als die eigentlichen erkennbaren Kranken, die von den anderen leicht vermieden werden können.

Wer machte dann dem Propheten diese Tatsache bekannt?

Konnte ein Mensch vor 14 Jahrhunderten darüber sprechen, ohne seine Worte eine Offenbarung von Gott, dem Allwissenden, zu sein?

Gott sagt: "Und sag: Lob sei Gott! Er wird euch seine Zeichen sehen lassen, so werdet ihr sie erkennen. Und Gott läst nicht unbeachtet, was ihr tut." (27:93)

Steißbein und das "Primitive Streak"

Imam Muslim überliefert in seinem Sahih nach Abu Hurairah, dass der Prophet sagte: "Alle (Körperteile der) Kinder von Adam werden (nach dem Tode) in den Erdstaube zunichte, außer dem Schwanzsteißbein, von dem sie geschaffen und wieder (im Jenseits) zusammengesetzt werden.

Die wissenschaftliche Tatsache:

Die moderne Embryologie erklärt, dass das Steißbein das "Primitive Streak" ist. Dieser ist der erste Teil, der sich in der Embryonalzeit formt, dann gestalten sich dadurch die anderen Bestandteile des Embryos. Danach fängt dieses "Primitive Streak" an allmählich abzumagern, bis er verschwindet und von ihm nichts mehr bleibt außer dem Steißbein.

Das Ausgestalten des "Primitive Streak": 14 Tage nach der Befruchtung beginnen die inneren sowie die äußeren Keimblätter (Ektoderm und Entoderm) der Embryozellen länglich und dann birnenförmig zu werden. Dabei liegt der breitere Teil des Keimblattes an der vorderen Seite. Die Zellen des Ektoderms fangen danach an, das sog. "Primitive Streak" zu gestalten, der erstmalig am 15. Tag nach der Befruchtung erscheint.

Die Zellen dieses "Streak" teilen sich und vermehren sich dann zwischen dem Ektoderm und dem Entoderm, indem sie ein neues Keimblatt bilden, nämlich das mittlere Keimblatt (Mesoderm). Das Erscheinen des "Primitive Streak" hat also die Ausbildung des Zentralnervensystems sowie auch des Nervenstrangs (Notochord), von dem die Wirbelsäule stammt, zur Folge. Erst da formen sich die Körperteile und -organe des Embryos. D. h. wenn das "Primitive Streak" sich nicht formt, dann ist das Keimblatt nicht in der Lage, sich in einem Nervensystem und Körperteile umzuwandeln.

Als Beweis für die Bedeutung des "Primitive Streak" in der Embryoentwicklung verbietet der britische Ausschuss WARNEK (zuständig für die Humanbefruchtung und -genetik) den Ärzten und Forschern, Experimente an die künstlich in Retorten befruchteten Embryonen, in denen das "Primitive Streak" schon ausgeformt wurde, vorzuführen.

Als Folge der Aktivität des ausgeformten "Primitive Streak" erscheinen die folgenden Teile:

- In der Zeit, wobei das Neuralrohr schließt, erschienen das "Otic Placode" und das "Linse Placode".
- Der Kopf formt sich in den hohen zwei Drittel des Neuralrohrs, während das Rückenmark sich in seinem unteren Drittel ausbildet, und zwar im Bereich des vierten und fünften Somiten. Denn die ersten vier Somiten sind ein Teil der Schädeltiefe.
- Die Mesodermzellen vermehren sich um die Embryoachse und bauen die Somiten auf, von denen die Wirbelsäule, die Muskeln, die Anfänge der Finger- und Zehenspitze, Knochengerippe, die Genitalien, Harnorgane, Bauch-, Lungen- und Herzscheidhaut, Blutgefäße, das Herz, die Muskel der Verdauungssystem stammen.

Das "Primitive Streak" ist somit ein wichtiges Zeichen für den Differenzierungsanfang der verschiedenen Embryozellen und Körperorgane. Auch die Stufe der Organogenese beginnt, erst wenn sich das "Primitive Streak", das Neuralrohr und die Somiten gestalten, und dauert vom Anfang der vierten Woche bis zum Ende der achten. Am Ende dieser Stufe sind schon alle grundlegenden Systeme und Körperteile des Embryos vollständig ausgeformt und bleibt dann nichts mehr als deren Wachstum.

Das Schicksal des "Primitive Streak": Wenn das "Primitive Streak" seine Funktion in der vierten Woche beendet, beginnt es abzumagern, bis es in der Steißlage des Embryos liegt und keinen Spur mehr lässt, außer dem Steißbein.

Wunderaspekt

Die Prophetenüberlieferung des Steißbeins gehört zu den wissenschaftlichen Wundern des Propheten Muhammad, denn die Embryologie stellt fest, dass alle Körperteile und -organe des Menschen aus diesem Steißbein, das unter "Primitive Streak" bekannt ist. Dieses "Primitive Streak" treibt die Zellen zur Vermehrung und die Gewebe zur Differenzierung, was zum Erscheinen des Nervensystems in seiner primären Form führt. Von diesem Teil, von dem der Mensch sich als Embryo formt, wird dieser auch im Jenseits wieder zusammengesetzt werden.

Der Schwarzkümmel (Nigella sativa) ist eine Heilmittel für jede Krankheit

In einem Hadith (der in den zwei Scheich von Bucharie und Muslim steht) von Abi Salama nach Abi Huraira steht, dass der Prophet (Gott segne ihn und schenke ihm Heil) gesagt hat: "Haltet euch an diesen Schwarzkümmel an, denn in dem gibt es Heilung für jede Erkrankung mit Ausnahme des Al-Saam (d.h. Todes)"

Wissenschaftliches Faktum

Der Schwarzkümmel wurde vor mehr als zwei Tausend Jahre in vielen Ländern des Nahen- und Fernen Osten als Naturheilmittel verwendet.

Im Jahre 1959 wurde das Nigellon aus dem Schwarzkümmelöl durch Al-Dakhkhny und seine Kollegen herausgezogen. Die Samen des Schwarzkümmel bestehen zu 40% ihres Gewichtes aus fettem Oel, 40% von ihrem Gewicht fettes Öl, 1,4% ätherisches Öl, 15 Aminosäuren, Protein, Kalzium, Eisen, Natrium und Kalium.

Die wirksamen Komponenten des Schwarzkümmelöl sind: Thymochinon Dithymochinon, Thymohydrochinon und Thymol.

Die Rolle des Schwarzkümmels als Hilfsmittel in der natürliche Immunität, ist erst im Jahre 1986, durch die Untersuchungen von Dr. Al-Qady und seine Kollegen in der USA entdeckt worden. Danach wurden viele Untersuchungen um diese Pflanze in verschiedenen Ländern durchgeführt. Dr. Al-Qady hat festgestellt, dass der Schwarzkümmel eine große Wirkung zur Immunstärkung hat, denn es erhöht das Verhältnis der T-Helferzellen gegenüber den T-Suppressorzellen bis zu 72% im Durchschnitt und vermehrt die Aktivität der Antikörper bis zu 74% im Durchschnitt.

Neue Studien haben die Untersuchungsergebnisse von Al-Qady bestätigt, darunter sind, was die "Pharmazeutische Immunitäts-Magazin" im Heft August 1995 über die Wirkung des Schwarzkümmels auf die T-Zellen und auf die Makrophagenaktivität der weißen Blutkörperchen veröffentlicht hat.

Dazu gehört auch das, was dasselbe Magazin im Heft September 2000 über die Abwehrkraft des Schwarzkümmels gegen Cytomegalovirus-Infektion bei Mäusen geschrieben hat, wobei das Schwarzkümmelöl als Antivirus verwendet wurde und dann die erworbene Immunität während der frühen Infektionszeit gemessen wurde, und zwar durch Bestimmung der Antikörper, Makrophagen und Makrophagenprozess.

Ferner was in "der europäischen Krebsmagazin" im Heft Oktober 1999 über die Wirkung des Thymochinons auf Magenkrebs bei den Mäusen steht.

Auch was das "Antikrebs-Magazin" im Heft Mai 1998 über die Erzeugnisse des Schwarzkümmels als Antikrebsgeschwulst geschrieben hat.

Außerdem was das "die Athno-Magazin für Arzneimittel" im Heft April 2000 über die giftige und immune Wirkung, des aus dem Schwarzkümmel erzeugten Ethanol berichtet hat.

Noch was "die Heilpflanzenmagazin" im Heft Februar 1995 über die Wirkung des fetten Schwarzkümmelöls und Thymochinon auf die weißen Blutkörperchen.

Wundercharakteraspekt

Der Prophet (Gott segne ihn und schenke ihm Heil) sagte, dass im Schwarzkümmel Heilung für jede Erkrankung; das Wort "شفاء" (Heilung) ist in allen Hadith-Versionen unbestimmt und in einem Bejahungssatz vorkommt, deswegen ist dieses Wort indeterminiertes Nomen, das

in der Regel nicht umfassend ist, demzufolge können wir sagen, dass im Schwarzkümmel verhältnismäßige Heilung für jede Erkrankung vorhanden ist. Es ist festgestellt, dass das Immunsystem das einzigste System ist, das jede Erkrankung bekämpfen und überwinden kann, aufgrund der angeborenen oder erworbenen Immunität, welche die Antikörper gegen jede Erkrankung erzeugt. Ferner haben die empirischen Untersuchungen festgestellt, dass der Schwarzkümmel die spezifische Immunität erfrischt, da er das Verhältnis der T-Helferzellen, T-Suppressorzellen und Antikörper bis zu 75% wie in der Untersuchung von Al-Qady erhöht. Die Studien, die in den wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht wurden, haben diese Tatsache bestätigt, da der Schwarzkümmel die Funktion der T-Helferzellen, Makrophagen und Zellimmunität verbessert und das Verhältnis des Interferons und des Interleukin 1 und 2 erhöht. Dieser verbesserte Immunstatus spiegelt sich in die erhebliche Wirkung der Schwarzkümmelerzeugnisse auf die Krebszellen, bestimmte Viren und Verminderung der Schädigung der Bilharziosewürmer wieder. Von alledem können wir feststellen, dass es im Schwarzkümmel Heilung für jede Erkrankung gibt, weil der Schwarzkümmel das Immunsystem verstärkt, das wiederum die Heilung fast jeder Erkrankung hat und mit jedem Krankheitserreger umgehen kann. So ist das wissenschaftliche Faktum in den prophetischen Überlieferungen enthüllt, welches niemand außer einem Gesandten Gottes vor 14 Jahrhunderte sagen kann. Gott, der Wahrhaftige sagt: "Und er redet nicht aus eigener Neigung. Es ist nichts anderes als eine Offenbarung, die offenbart wird" (53, 3-4)



Nigella sativa L.
Image processed by Thomas Schoepke
www.plant-pictures.de



Das Erschaffen des Embryos in Phasen

Allah hat gesagt: „Warum strebt ihr nicht danach, Gott gebührend zu verehren? Er hat euch doch in verschiedenen Entwicklungsphasen erschaffen.“ (Sure 71, Vers 13-14)

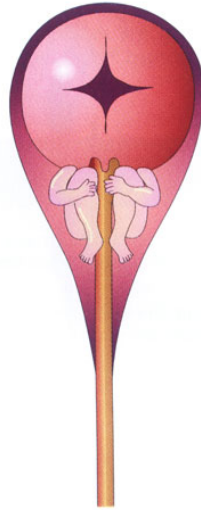
Das wissenschaftliche Faktum:

Harvey war der erste, der im Jahre 1651 den Embryo einer Henne unter Verwendung einer primitiven Lupe erforscht hatte. Dazu hatte er auch die Embryos von den Hirschkühen erforscht. Da aber die ersten Phasen der Schwangerschaft schwer zu beobachten waren, deshalb verstand er die Embryos als bloße Absonderungen der Gebärmutter. Im Jahre 1672 entdeckte Graaf Bläschen im weiblichen Eierstock, die nach ihm genannt wurden (*Graafian Follicles*). Er hat auch ähnliche Steinchen in den Gebärmüttern der schwangeren Häsinnen entdeckt, so erschloss er draus, dass die Embryos keine Absonderungen der Gebärmutter sind, sondern der Eierstöcke. Diese winzigen Formungen, die Graaf beobachtete, waren aber in der Tat nichts mehr als Höhlungen in den Massen embryonaler Primärzellen (*Blastocysts*). 1675 beobachtet Malpighi Embryos in den Hühnereiern und hat gedacht, dass sie keinen männlichen Befruchtungselementen bedürften und dass sie verkleinerte Organismen enthalten, die wachsen, sich aber nicht Phasenweise entwickeln. Unter Verwendung eines entwickelten Mikroskops haben Hamm und Leeuwenhoek 1677 die menschlichen Samen zum ersten Mal in der Geschichte entdeckt. Sie haben aber seine richtige Bedeutung für die Befruchtung nicht begriffen. Sie dachten auch, die Samen enthalten einen ganzen Menschen in verkleinerter Form, der in der Gebärmutter ohne Entwicklungsphasen wächst. 1759 stellte Wolff die Hypothese auf, dass der Embryo sich aus Objekten entwickelt, die in der Grundform sind und keine Form eines ganzen Lebewesens haben. Um das Jahr 1775 kam die Hypothese, dass die Erzeugung mit einem ganzen Menschen in verkleinerter Form beginnt, zu Ende. Es etablierte sich die Tatsache, dass die Erzeugung in Entwicklungsphasen geschieht. Die Experimente von Spallanzani an den Hunden haben die Bedeutung der Samen bei der Befruchtung bestätigt. Vorher herrschte schon die Vorstellung, die Samen seien fremdartige Parasiten, deshalb nannte man sie „Semen Animals“. Im Jahre 1827, d. h. 150 Jahre nach der Entdeckung der Samen, hat Von Baer die Eizelle im Bläschen vom Eierstock einer Hündin erforscht. Und im Jahr 1839 stellten Schleiden und Schwann fest, dass der menschliche Körper aus lebendigen Grundbaueinheiten und deren Produkte besteht. Diese Einheiten nannte man Zellen „Cells“. So war es nachher einfach, die Tatsache zu begreifen, dass der Mensch sich phasenweise aus einer befruchteten Zelle entwickelt, die sich aus der Einigung eines männlichen Samenkorns mit einem weiblichen Ei bildet.

Der Wundercharakter des Korans zeigt sich darin:

Der heilige Text weist darauf hin, dass der Mensch nicht mit einem Mal erschaffen wird, wie es nach der seit Aristoteles bis vor zwei Jahrhunderten verbreiteten Ansicht heißt, sondern in festgelegten Entwicklungsphasen, die alle Mensch ausnahmslos durchlaufen trotz der Vielzahl der Rassen und die Aufeinanderfolge der Generationen.

Die Geschichte der Embryologie zeigt die Verwirrung der Forscher bezüglich der Entstehung des Menschen, während es im Heiligen Koran seit dem 7. Jahrhundert steht, dass der Mensch nicht auf einmal entsteht, sondern in festgelegten Entwicklungsphasen wie der Bau eines Hochhauses nach einem festen Entwurf. Dies beweist die Weisheit, die Absicht, das umfassende Wissen und die Macht Allahs sowie die Einzigartigkeit Seines Werks. Die Einheit des Verfahrens und die Unveränderlichkeit der Phasen trotz der Vielzahl der Rassen und der Aufeinanderfolge der Generationen sprechen eindeutig für die Einheit des großen Schöpfers.



■ **Figure 1-7.** Copy of a 17th-century drawing of a sperm by Hartsoeker. The miniature human being within it was thought to enlarge after the sperm entered an ovum. Other embryologists at that time thought that the oocyte contained a miniature human being that enlarged when stimulated by a sperm.

Das Empfinden der Schmerzen

Gott, der Erhabene, sagt: "Diejenigen, die unsere Zeichen verleugnen, werden Wir in einem Feuer brennen lassen. Sooft ihre Häute (dagegen) gar sind, tauschen Wir ihnen andere Häute (dagegen) ein, damit sie die Pein kosten " (4,56)

Und sagt: (Ferner sagt Er) "... und heißes Wasser zu trinken bekommen, das ihre Daerme zerreißt" (47,15)

Geschichtliche Vorbemerkung:

Vor der Zeit der wissenschaftlichen Entdeckungen herrschte der Glaube vor, dass jeder Ort im Körper Schmerzen empfinden kann. Keiner wusste auch etwas über die Nervenenden, die die Wirkung in Erregung und Schmerzempfindung umwandelt, bis man entdeckt hat, dass die Nervenenden die bedeutendste Rolle dabei spielen, und dass die Haut damit der wichtigste Körperteil im Vorgang des Schmerzspürens ist, denn sie hat die größte Zahl von Nervenenden.

Dr. Head hat die Hautempfindung in zwei Gruppen klassifiziert (HEAD'S, S CLASSIFICATION):

1. Feine Empfindung (EPCRITIC), die zuständig für den Tastsinn ist und die verschiedene Temperaturgrade unterscheiden kann.
2. Protoempfindung (PROTOPATHIS), die zuständig für den Schmerz und die hohe Temperatur ist.

Jede Gruppe von denen funktioniert mit einigen Nervenzellen.

Es gibt auch eine Art von Zellen (REZEPTOREN), die die äußeren Einwirkungen auf den Körper entdecken, und die man in vier Gruppen teilen kann:

1. Zellen, die von den Umweltwirkungen beeinflusst werden (ÄUSSERREZEPTOREN) und nur für den Tastsinn zuständig sind. Diese Zellen umfassen die MEISSENERS KORPUSZELLEN und MERKELS KORPUSZELLEN.
2. Haarzellen und Ende des Haarwirbels (PAPILLA)
3. RUFFINIS ZYLINDER: zuständig für Wärmeempfindung
4. Nervenenden, die die Wirkung in Schmerzempfindung und Erregung umwandeln. Der Haut ist der reichste Körperteil an diese Nervenenden.

Die Wissenschaftler der Anatomie stellen fest, dass der Patient mit völlig verbrannter Haut die

Schmerzen kaum spüren kann, denn die Nervenenden in der Haut zerstört werden. Im Gegensatz dazu gelten die Hautverbrennungen als Verbrennungen wenigen Grades (zweiten Grades), wo die Schmerzempfindung wegen der Aufgeregtheit der bloßen Nervenenden am größten ist.

Sie stellen auch fest, dass es im Inneren der Dünndärme keine Rezeptoren gibt, während diese sich in hoher Dichte im Gebiet zwischen dem Wandperitoneum und Außendarmbelag befinden, wo es auch eine große Zahl von PASINIS KORPUSZELLEN gibt. Die Größe des Wandperitoneums beträgt 20400 cm^3 und gleicht damit derselben Größe der Außenhaut des Körpers. Darüber hinaus ähneln die Rezeptoren und die anderen Empfindungszellen in den Eingeweiden denjenigen in der Haut.

Wunderaspekte:

1. Gott weist darauf hin, dass die Haut der eigentliche Ort des Schmerzenspürens ist, indem Er im ersten Koranvers die Haut mit der Schmerzempfindung verbindet. Gott macht es uns noch klar, dass die verbrannte Haut ihre Struktur sowie ihre Funktion verliert, und dass die Person dabei den Strafschmerz nicht mehr spürt. Daher wird die verbrannte Haut durch eine neue mit vollständigem Aufbau und normaler Funktion ersetzt, in der die Nervenenden ihre natürliche Aufgabe bezüglich des Schmerzens- und Verbrennungsspürens übernehmen. Erst da kann der Ungläubige, der den Zeichen Gottes verleugnet hatte, den Verbrennungsschmerzen in der Hölle empfinden.

Durch die moderne Wissenschaft wurde es bekannt, dass sich diese Nervenenden, die für die Schmerz- und Wärmeempfindung zuständig sind, nur in der Haut in hoher Dichte befinden. Niemand war vor der Erfindung des Mikroskops und der Fortschritt in der Anatomie in der Lage, diese wissenschaftliche Tatsache zu entdecken, die der Koran vor 14 Jahrhunderten zum Ausdruck brachte, und die ein göttliches Wunder darstellt.

2. Im zweiten Vers droht der Koran den Ungläubigen mit heißem Wasser, das ihre Därme zerreißt. Damit werden sie deshalb bedroht, weil der Darm selbst gemäß der modernen wissenschaftlichen Entdeckungen nicht von der Wärme beeinflusst wird. Erst wenn sie zerissen werden und dieses heiße Wasser zum Wandperitoneum hinausgeht, das reich an Rezeptoren und Nervenenden ist, die dem Gehirn wiederum Schmerzsignale schicken, da empfindet die Person starke Schmerzen.

So verdeutlicht sich das wissenschaftliche Wunder des Koran im Hinblick auf die Schmerzempfindung, denn seine Worte kommen diesbezüglich in völligem Einklang mit den medizinischen Tatsachen.

Gegenseitige Beeinflussung des gesamten Körpers

Der Gesandte Gottes sagte: "Die Gläubigen gleichen in ihrem gegenseitigen Mitgefühl, ihrer Freundschaft und Sympathie einem Körper. Wenn ein seiner Organe wehklagt, reagiert das ganze Körper darauf mit der Aufmerksamkeit und wird von Fieber befallen." (Überliefert von Al Buchari)

Die wissenschaftliche Tatsache

Die intensiven und ständigen Wissenschaftsforschungen haben erstaunliche Tatsachen über die gegenseitige Beeinflussung unter Teile des gesamten menschlichen Körpers im Falle einer Erkrankung oder Verletzung eines bestimmten Körperteils festgestellt. Dann sind die Abwehrkraftlinien und die funktionellen Reaktionen, die bei einer Verletzung eines Körperteils oder -organs tätig werden, entdeckt worden. Diese Reaktionen stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zur Wehklage des betroffenen Teils, d. h. in demselben Grade, in dem das Körperteil bzw. -organ von einer Krankheit betroffen wird, werden auch die körperliche Energien und Funktionen eingerichtet, um eine schlimme Krankheitsentwicklung zu verhindern und die verletzte Stelle endgültig zu heilen. Wenn z. B. ein Körperorgan erkrankt oder verletzt wird, gibt das Gehirn der Hypophyse ein Signal, um ein bestimmtes Hormon abzusondern, das alle Drüse mit inneren Sekretion erweckt, um anregende

Substanzen für den gesamten Körper auszuschleiden. Dann reagieren alle Körperorgane gegen die Krankheit bzw. die Verletzung.

Mit der Reaktion ist hier gemeint, dass alle Körperorgane ihre jeweiligen Funktionen auf die betroffene Stelle richten. Das Herz z. B. beschleunigt seine Schläge, um eine größere Menge Blut in den Körper fließen zu lassen. Dabei verengen sich alle Blutgefäße des Körpers, außer denjenigen um die betroffene Stelle, die sich weiten, um diese mit mehr Energie, Sauerstoff, Antikörper, Hormone, aufbauende Aminosäure zu versehen. Auch der Körper selbst reagiert auf diese Erkrankung, indem er die Fettablagerung zerstört, um zu seinen Lasten das Verlangen des betroffenen Teils nach Fett zu erfüllen, damit die Krankheit unter Kontrolle gehalten wird und das Gewebe sich wieder verbinden können. Dann fängt der Körper an, sich wieder auszugleichen und die entstandenen Schäden wieder gutzumachen.

Die Zeichen, die die befallene Stelle dem Körper gibt, gelten als eine Wehklage bzw. einen Hilferuf, der eine allgemeine Erregung des gesamten Körpers auslöst, indem Nervenschläge sich von der erkrankten Stelle ans Gehirn richten, wo sich das Gefühlszentrum und die automatische Kontrolle befindet. Wenn auch ein Tropfen Blut fließt oder ein Gewebe sich zerreißt, strömen chemische Substanzen zu allen Körperorgane aus, die je nach der eigenen Funktion erwidern. All dieses führt zu einem Ergebnis, dass alle Körperenergien und Funktionen aller Körperorgane sich der befallenen Stelle zur Verfügung stellen.

Der Wunderaspekt

Der Wortlaut der Prophetenüberlieferung entspricht den medizinischen Ergebnissen, denn die Körperteile reagiert auf sich selbst, was in der Überlieferung mit "yatadā'a يتداعى" ausgedrückt wird. Der Prophet gibt uns ein Beispiel für die Lage, in der die islamische Welt sich befinden muss; sie muss sich nämlich sympathisieren und gegenseitig mit Güte und Liebe handeln. Das Beispiel ist da der menschliche Körper, der im Falle einer Erkrankung eines Körperteils schnell darauf reagiert. Vielleicht findet man in diesem Zusammenhang kein genaueres Wort als "reagieren" (yatadā'a يتداعى), um das Verhalten des Körpers gegenüber dem Notruf eines seiner Teile zu beschreiben. Diese Beschreibung kommt hier in einem kurzen Bedingungssatz, wobei das Verb des Nebensatzes "wehklagen" und der des Hauptsatzes "reagieren" ist. Daher ist das Wunder nicht nur wissenschaftlich, sondern auch arabisch-philologisch und rhetorisch. Der Prophet gibt uns Bescheid davon, was im Inneren des Körpers geht und kein Auge betrachten kann, indem er in einer allegorische Ausdrucksweise bestimmte Wörter verwendet, die den gesamten eigentlichen Vorgang beschreiben können. Es ist noch merkwürdig, dass die Ärzte das Nervensystem, das mit der verletzten oder erkrankten Körperstelle in Zusammenwirkung steht, mit denselben genauen Wörter beschreiben, die in der Prophetenüberlieferung zum Ausdruck kommen, und zwar: das freundschaftliche, sympathisierende, Mitgefühl habende.

Gepriesen sei Gott, der seinen Gesandten mit der Rechtleitung und der Religion der Wahrheit gesandt und ihm mit den deutlichen Zeichen und wunderbaren Worten beistanden hat, um dieser Religion die Oberhand über alle Religionen zu verleihen.

Abstrakt der Geologie-und Meerskundeforschungen

Die Mündungen der Flüsse

Allah, der Mächtige und der Erhabene, sagt: „Und er ist es, der die beiden großen Wasser hat strömen lassen, - das eine, das süß ist und frisch schmeckt, und das andere, das salzig ist und (auf der Zunge) brennt, - und (der) zwischen beiden eine Schranke und ein, verwehrt und verboten gesetzt hat.“ (25,53)

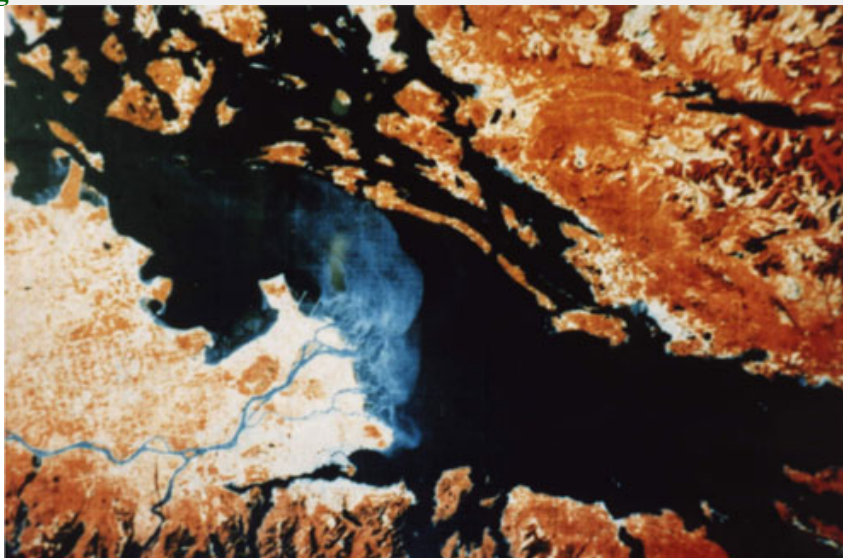
Die wissenschaftliche Tatsache

Das erste im achtzehnten Jahrhundert veröffentlichte Buch über die Meerskunde war in dessen Angabe über die Meere ganz primitiv. Im Laufe der Zeit nahm die Ozeanenkunde einen festen Platz unter den modernen Wissenschaften, als das britische Schiff (Challenger) eine Entdeckungsreise um die Welt herum ab 1872 bis 1876 ausführte. Dann setzten sich später die wissenschaftlichen Reisen ununterbrochen fort, um die Meere zu entdecken. Am Ende des zwanzigsten Jahrhunderts wünschte sich der Mensch mehr, die Meere durch die Benützung der künstlichen Satelliten und Fernaufnahme zu verstehen. Aufgrund dessen und nach der Ausmessung der zahlreichen Orte des Zusammentreffens zwischen den Flüssen und den Meeren entdeckten die Forscher, dass die Mündung eine bevorzugte Umgebung in deren natürlichen und lebenden Eigentümlichkeiten im Vergleich zu dem Fluss und dem Meer hat, obwohl es darin eine Bewegung und Einmischung des Wassers gegeneinander entsprechend der Gezeit, des Ausflusses und der Trockenheit des Flusses geschieht, so dass man sich vorstellen kann, dass eine Schranke zwischen der Umgebung der Mündung und der Meerumgebung trennt, um daraufhin die bevorzugten Eigentümlichkeiten dieser Stelle beizubehalten. Durch die Klassifikation der drei Umgebungen mit Rücksicht auf der darin lebenden Lebewesen gilt nur die Mündung ausschließlich zurecht wegen deren bevorzugten Eigentümlichkeiten als der passende Ort für die Lebewesen, die darin leben, gleichzeitig können die anderen Lebewesen nicht darin leben. Somit beschränkte sich die Mündung nur auf deren Lebewesen.

Wunderaspekt in der Verse

Auf Arabisch kann jede Wasserversammlung (بحر), Meer" benannt werden. Das süße Wasser oder das Wasser, das sehr stark in deren Süße ist, nennt man Fluss oder das süsse Meer. Das salzige Wasser oder das Wasser, das sehr stark in seiner Salzigkeit ist, nennt man Ozean oder das salzige Meer. Daraufhin ist die Mündung weder salzig noch süß, wobei sie als Einmischung zwischen den beiden Arten von Wasser betrachtet wird. Im Licht der genannten Definitionen setzten die drei Arten von Wasser fest, nämlich: das Wasser des Flusses, das Wasser des Meers und zwischen beiden steht die Mündung, die in der Verse als Schranke oder Trennlinie zwischen den beiden Arten von Wasser dargestellt wird, um das Süß- und des Salzwasser voneinander abgetrennt zu behalten. Außerdem zeichnet sich die Mündung durch deren Beschränkung auf die in der lebendigen Lebewesen aus, so dass die anderen Lebewesen (d.h. Lebewesen des Süß- und des Salzwassers) darin nicht leben können. D.h. Die drei Wasserumgebungen sind genau unterschiedlich in deren natürlichen und umweltbedingten Eigentümlichkeiten.

Die geschichtliche Entwicklung der Meereskunde wies uns darauf hin, dass es vor 1400 Jahre keine genaue Angabe über die Meere gibt, trotzdem beschrieb uns der Koran die Mündungen der Flüsse ganz klar und logisch. Vielmehr erläutert der Koran, wie sich die Umgebung der Mündung durch deren natürliche und umweltbedingte Eigentümlichkeiten von der Fluss- und Meerumgebung, trotz der fortdauernden Bewegung und Einmischung des Wassers gegeneinander, ganz unterschiedlich und unverändert blieb. In diesem Zusammenhang stellen wir eine Frage und zwar, woraus entstammt diese koranische Angabe in einer Zeit, in der weder die Wissenschaft noch die wissenschaftlichen Instrumente im Vergleich zu unserer Zeit noch nicht entwickelt waren? Die Antwort ist doch ganz klar. Das hat der Allwissende den Menschen beigebracht.



Mischung und Unterschiedlichkeit der Meermassen

Gott sagt: "Er hat den beiden Gewässern, die einander begegnen freien Lauf gelassen, zwischen denen aber eine Schranke steht, dass sie nicht ineinander übergreifen. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide für Lüge erklären? Aus denen beiden kommen Perlen und Korallen hervor" (55:19 -22)

Die wissenschaftliche Tatsache:

Erst im Jahre 1873, als Chalinger einen dreijährigen Ausflug (Rundfahrt) auf die Meeren machte, wusste man, dass die Salzmeere nach ihrer Struktur verschiedene Meere und nicht ein einziges Meer sind. Und erst im Jahre 1942 wurde das als Schluss vieler langjährigen wissenschaftlichen Forschungen festgestellt, nachdem hunderte von Forschungsstationen auf den Meeren eingerichtet wurden. Dabei wurde zum Beispiel entdeckt, dass der atlantische Ozean nicht eine einzige Wassermasse ist, sondern aus verschiedenen Meeren mit unterschiedlichen Temperaturen, Dichten, Salzgehalten, Sauerstoffgehalten und Vegetationen in Tier- und Pflanzenbereich besteht, obwohl es nur ein Ozean ist. Dasselbe geht auch in den verschiedenen Meeren und Ozeanen, die sich in bestimmten Meerengen treffen, wie das Mittelmeer und das Rote Meer, das Mittelmeer und der atlantische Ozean, das Rote Meer und die Adenbucht.

1942 erkannte man zum ersten Mal, dass sich im einzigen Meer verschiedene Wassermassen treffen, die auch verschiedene Eigenschaften und Eigenheiten haben. Zwar ist das Meerswasser nicht still und bewegt sich stets, was die genannten verschiedenen Wassermassen einander überfluten lässt, doch behält jede Wassermasse ihre Eigenheiten im Bezug auf die Salzgehalte, Temperatur, Dichte, Ebbe und Flut bei. Viele Phänomene, wie die Meersströmung, -wellen und Wasserhosen, setzt das Meerswasser in andauernde Bewegung, aber trotzdem mischen sich die verschiedenen Wassermassen nicht, als ob es dazwischen eine Scheidewand gäbe, die zwei Wasserarten in einem Ozean oder zwei sich in einer Meerenge treffenden Meere voneinander trennt.

Der Wunderaspekt :

Die heiligen Koranverse sprechen über zwei sich begegnende, einander überflutende Salzmeere, von denen jeder seine Eigenheiten behält, als ob dazwischen eine Grenz wand stünde, der eine Mischung verhindert. Das Erwähnen von Perlen und Korallen ist ein Beweis dafür, dass von zwei Salzmeeren die Rede ist, weil sie nur von diesen herausgeholt werden. Das heißt: Die Ozeane und Salzmeere, die als eine einzige Wassermasse mit eigenen Eigenschaften scheinen, sind in der Tat verschiedene sich begegnende Wassermasse mit jeweiligen unterschiedlichen Besonderheiten in Salzgehalte, Temperatur und Dichte. Diese wissenschaftliche Tatsache ist nur durch die moderne Technologie entdeckt worden, indes erwähnt der Koran diese Merkmale der Salzmeere, und zwar, dass die zwei zusammentreffenden Salzmeere sich nicht mischen und übergreifen, als ob es zwischen denen eine Trennwand gäbe. Gilt das denn nicht als ein Argument für die Göttlichkeit des Koran?

Besonderheiten der Tiefozeane

Gott der Erhabene sagt: "Oder die Ungläubigen sind wie in einem tiefen Meer, eine Woge bedeckt es über ihr ist noch eine Woge darüber ist eine Wolke. Finsternisse, eine über der anderen. Wenn er seine Hand ausstreckt, kann er sie kaum sehen und wem Allah kein Licht gibt, für den ist kein Licht." (24:40)

Wissenschaftliche Fakten:

1 Die britische Enzyklopädie berichtet, dass die Tiefseen und -ozeane meistens von dichten Wolken bedeckt werden, welche ein großes Teil des Sonnenlichts verhüllt, wie die von dem künstlichen Erdsatellit aufgenommenen Fotos zeigen. Diese Wolken spiegeln ein großes Teil des Sonnenlichtes wider und verhüllen noch ein großes Teil, ein Teil von dem Rest des Sonnenlichtes spiegelt das Wasser wider und absorbiert den anderen Teil; je tiefer das Wasser wird, desto mehr nimmt die Sonnenlichtstärke senkrecht stufenweise ab. Demzufolge entstehen Finsternisschichten innerhalb dieser Seen bis 200 Meter Tiefe, nach 1000 Meter Tiefe verschärft sich die Finsternis und es wird stockfinster. Die Secchi Diskette war das erste Gerät, mit dem man die Durchdringung des Lichtes in der Tiefe des Ozeanwassers gemessen hat.

2 Die Wissenschaftler konnten die Fische in den Tiefseen in Tiefen zwischen 600 und 2700 Metern sehen, welche Lichtquelle haben, damit sie in der Finsternis sehen und ihre Opfer fangen können.

3 Am Ende des 19. Jahrhunderts entdeckten die moderne Seewissenschaften unter Zuhilfenahme der neuen Aufnahmegräte mit Photoelektrik-Zellen, die während der dreißigen Jahre des 20. Jahrhunderts entwickelt wurden, dass es heftige interne Wellen in den Tiefseen gibt.

Die britische Enzyklopädie berichtet weiter: Das Phänomenen der internen Wellen in der Tiefseen wurde erst vor einem Jahrhundert entdeckt, welche durch Dichteflächen zwischen zwei Lagen unterschiedlicher Dichte, Druck, Temperatur, Gezeiten und Windwirkung zustande kommen.

Die Grenzfläche zwischen unterschiedlicher Wasserdichte entsteht im Gebiet der Temperatursenkung und trennt das warme Wasser der Oberfläche von dem kalten Wasser der Tiefe.

Die Wellen, welche über diese Grenzfläche zwischen zwei Wasserschichten unterschiedlicher Dichte, Salzgehalte und Temperatur entstehen, ähneln den Oberflächenwellen, aber man kann die internen Wellen nicht durch den Wasserspiegel sehen.

Die Entstehung der internen Wellen benötigt eine große Menge von Energie, die für Antrieb eines Schiffs nach vorne genug ist. Wir bemerken, dass die Schiffe, die in diesen Tiefseen fahren, auf einmal sich nicht mehr nach vorne bewegen können, was als "Phänomenen des stillstehenden Wassers" bekannt ist, welche dank der Leistungen des schwedischen Wissenschaftler Dr. V.W. Ekman am Anfang des 20. Jahrhunderts studiert und erklärt wurde.

Wundercharakteraspekt:

Einst glaubte der Mensch an viele Legenden über Seen und Ozeane. Damals waren den Seeleuten die wissenschaftlichen Informationen über die internen Wellen in Tiefseen nicht zugänglich, was beim Verbreiten der Legenden über die Unmöglichkeit der Fahrt durch stillstehendes Wasser geholfen hat. Deswegen glaubten die alten Römer an Vorhandensein von absorbierten Fischen mit zauber Fähigkeiten, welche die Schiffe stoppen können.

Obwohl die Alten die Windwirkung auf die Wellen und die Oberflächenströme kannten, waren ihnen die internen Wellen in Tiefseen noch nicht bekannt.

Die Geschichte der Wissenschaften zeigt, dass die Wissenschaften über Seen und Tiefseen erst am Anfang des 20. Jahrhunderts angefangen haben, als die geeigneten Geräte für solche exakten Studien erfunden wurden.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben die modernen Seewissenschaften wunderbare Geheimnisse über die Tiefe der Seen und Ozeane aufgedeckt, und zwar die zwei Phänomenen: die Finsternis in den Tiefseen und der Vorgang der internen Wellen.

Der edle Vers hat auf die zwei oben genannten Phänomene hingewiesen: sie hat die Finsternis in Tiefseen mit "Bahr loggy" (Tiefem Meer) beschrieben und es in Stufen geteilt.

Die Koranexegeten meinten: Mit Finsternis sind folgende Finsternisse gemeint, welche durch die Wolken, die Wellen und die Seen entstehen. Derjenige, der sich in diesen Finsternisse befindet, kann nichts sehen, weil die Wolken über diese Seen und die Oberflächenwellen je ein Teil des Sonnenlichtes widerspiegeln, dann absorbiert das Wasser die Farben des Sonnenlichtstrahls eine Farbe nach der andere, bis alle Farben verschwinden und die Finsternis herrscht und helfen die internen Wellen dabei, dass es so stockfinster wird, dass man seine eigene Hand nicht sehen kann. Die Satzphrase "Finsternisse, eine über der anderen" beschreibt genau die Lage in diesen Seen. Außerdem haben die Fische in solchen Tiefen keine Augen, sondern Gott hat sie mit Lichtquellen in ihrer Körper ausgestattet, damit sie ihren Weg erkennen können. Die folgende Worte Gottes bestätigen das: "und wem Allah kein Licht gibt, für den ist kein Licht."

Weiter weist der edle Vers auf den Vorgang der internen Wellen hin: " in einem tiefen Meer, eine Woge bedeckt es über ihr ist noch eine Woge"; das bedeutet, dass die Wogen den tiefen Meer bedecken, was wiederum die Seewissenschaftler bestätigen, indem sie sagten, dass das Tiefmeer

sich von dem Oberflächenmeer unterscheidet, da in dem die internen Wellen bei der Grenzpunkt zwischen Tief- und Oberflächenmeer entstehen. Die internen Wellen unterscheiden sich von den Oberflächenwellen, was erst vor einem Jahrhundert entdeckt wurde.

Der edle Koran hat diese wunderbaren wissenschaftlichen Fakten vor 14 Jahrhundert erwähnt. Wer hat denn Mohammed (Gott segne ihn und schenke ihm Heil) mit diesen Fakten versehen? Die Antwort lautet: Gott der Erhabene!

Das am tiefste Gebiet auf der Erdoberfläche

Allah, der Erhabene sagt: Alif Lam Mim: Die Byzantiner sind besiegt worden im tiefstgelegenen Teil der Erde. Aber sie werden nach ihrer Niederlage selbst siegen, in einigen Jahren. Gott gehört der Befehl vorher und nachher. An jenem Tag werden die Gläubigen sich freuen über Unterstützung Gottes. Gott unterstützt, wen Er will. Und Er ist der Mächtige, der Barmherzige. Das ist ein Versprechen Gottes. Gott bricht sein Versprechen nicht. Aber die meisten Menschen wissen nicht Bescheid.

Eine wissenschaftliche Tatsache:

Die historische Literatur erwähnt, dass eine Schlacht zwischen dem persischen Reich und dem byzantinischen Imperium - mit dem byzantinischen Imperium ist das oströmische Reich gemeint - in einem Gebiet zwischen Azruat und Basra in der Nähe des toten Meeres stattfand, in der die Perser entscheidend über die Römer siegten. Und das war im Jahre 619.

In dieser Schlacht erlitten die byzantinischen Römer heftige Verluste. Ihre Zeitgenossen erwarteten, dass ihr Imperium völlig zerstört werden wird. Was aber geschah, war nicht erwartet: Im Dezember 627 fand eine entscheidende Schlacht zwischen den Byzantinern und dem persischen Reich statt, in der die Perser von den Römern besiegt worden sind. In einigen Monaten wurden die Perser auch dazu gezwungen, ein Abkommen mit den Byzantinern abzuschließen, das sie dazu nötigte, den Römern die von ihnen genommenen Gebieten zu wiedergeben.

Die Landkarte stellt das Niveau der Bodensenke in der Welt klar. Der tiefstgelegene Ort auf der Erdoberfläche ist dieser, der sich in der Nähe des toten Meeres in Palästina befindet, denn er liegt unter 395 m. über Meeresspiegel. Die Maße und die Fotos der Satelliten haben das schon bestätigt.

Der Aspekt des Wunders:

Es gibt zwei Aspekte des Wunders in diesen ehrwürdigen Versen: der eine ist, dass der heilige Koran uns über den Sieg der Perser in einigen Jahren nach der entscheidenden Niederlage informiert. Al-BID ist eine Zahl zwischen 5 und 7 oder zwischen 1 und 9, wie die Sprachwissenschaftler sagen. Nach 7 Jahren wurde das Versprechen des Koran schon verwirklicht. 627 fand eine andere Schlacht zwischen den Persern und den Römern statt und die Römer besiegten die Perser. Das war zu gleicher Zeit, in der die Muslime die Polytheisten von Qureich in der größten Schlacht von Badr besiegten. Die polytheistischen Araber hielten diesen Sieg für unmöglich, so dass sie über die koranischen Versen spotteten. Darüber hinaus wagten Sie, den Muslimen eine Wette zu bezahlen, wenn der behauptete Sieg verwirklicht würde. Ihre Hoffnung aber scheiterte und das Wunder des heiligen Koran, als er die Leute vorher über den Sieg der Römer informiert, wurde ausgeführt.

Der zweite Aspekt des Wunders in diesen Versen ist, dass sie eine geographische Tatsache bestätigen, die niemandem zu dieser Zeit bekannt war. Sie zeigen an, dass die Römer bei ihrer Schlacht mit den Persern im tiefstgelegenen Ort der Erde besiegt worden waren. Bei den Arabern hat das Wort adna zwei Bedeutungen "nahegelegene und tiefstgelegene". Einerseits ist er das nahegelegene Gebiet der arabischen Halbinsel, andererseits wird er auch als das tiefstgelegene Gebiet auf der Erdoberfläche betrachtet, denn er liegt unter 400 m. über dem Meeresspiegel.

Er ist die tiefstgelegene Punkt, die von dem Satellit bemerkt wurde, wie es in britischer Enzyklopädie genannt ist. Die historische Tatsache bestätigt, dass die Schlacht im tiefstgelegenen Ort der Welt, im Becken des toten Meeres, stattfand. Das konnte nicht ohne die Technik des modernen Maßes gemessen werden. Deshalb war es damals nicht möglich, dass man weiß, dass dieses Gebiet als das tiefste in der Welt gilt. Gilt das nicht als Beweis, dass der Koran von Allah offenbart wurde. Allah, der Erhabene sagt: Und sprich: Lob sei Gott! Er wird euch seine Zeichen sehen lassen, so werdet sie erkennen.

Abstrakt der Schariaforschungen

Der Verbot des Schweinfleischgenießens hat wissenschaftliche Ursachen

Allah, der Erhabene sagt: „In dem, was mir offenbart wurde, finde ich nicht, dass etwas für Essenden zu essen verboten wäre, es sei denn, es ist Verendetes oder ausgeflossenes Blut oder Schweinfleisch- es ist ein Greuel- oder ein Frevler, worüber ein anderer als Gott angerufen worden ist. Wenn aber einer gezwungen wird, wobei er weder Auflehnung noch Übertretung abgeht, so ist dein Herr voller Vergebung und barmherzig.“ (6, 145)

Das wissenschaftliche Faktum

Heutzutage entdeckt die Wissenschaft die Ursachen einiger Verbotenen in der islamischen Gesetzgebung, deren Verbot die Muslimen schon Hundertjahre lang, auch vor der Entdeckung von Mikroskopen, vor versteckten Gefahren schützte. In der oben genannten Quranverse werden das Aas, das Blut und das Schweinfleisch verboten, wofür die Wissenschaft den Grund nennt, dass in denen viele gefährliche Bakterien sich schneller weise vermehren.

Zum Beispiel ist das Schweinfleisch ein passender Zufluchtsort für verschiedene Bakterien, Schmarotzer und Virus, durch sie Menschen und Tiere Infektionen zuziehen, die nicht desinfiziert werden können. Davon sind

Balantidium Dysentery, Taenia Solium, Trichinella Spiralis, Cysticercosis, Influenza, Zoonoses, Ascaris, Fasciolopsis Buski und Balantidiasis beispielsweise zu nennen.

In China leiden die Menschen, besonders die Schweinpfleger unter den drei letzten. Balantidiasis bereitete sich einmal sogar durch einen Wirbelwind als Seuche in einem Island in Atlantik-Ozean aus. Dieser Wind brachte Schweinmist mit und ließ sie verbreiten. Auch in den industriell fortgeschrittenen Ländern leiden viele unter Trichinellosis trotz der Behauptung, dass man Schweinfleischinfektionen durch die moderne Technik widerstehen kann. Das ist dadurch sichtbar, dass es kein Schweinfleisch in Deutschland, in Frankreich, in Philipin oder auch in Venzuela ohne Papiere verkauft wird.

Trichinellosis wird durch das Essen des Muskelfleisches des Schweins verursacht, indem das Weibchen den Zwölffingerdarm benagt und die Larven gebärt (ungefär 10 Tausend Larven) Durch das Blut wandern sich die Larven zu den Muskeln, indem sie sich zu Magenbläschen entwickeln.

Der Bandwurm tritt in den menschlichen Körper hinein nach dem Essen von Schweinmuskeln, die schon infiziert sind. Der Wurm wandert sich in den menschlichen Zwölffingerdarm. Es kann 7 m. Lang sein und hat einen Dornenkopf. Dieser Wurm lässt den Zwölffingerdarm verletzt, auch verursacht er Blutarmut. Dieser Wurm hat vier Saugröhrchen und einen Hals, wobei Effinierte – wie vollständige Würmer- erzeugt werden, indem jede Effinierte in sich ungefähr 1000 Eier hat. Die Krankheit „Cysticercosis entsteht und steckt an dadurch, dass man etwas Ansteckendes isst. Als Folge davon werden die Larven erzeugt und werden durch Blut zu irgendeinem Organ gehen. Die Gefahr hängt von dem angestecktem Organ ab. Im Gegensatz dazu stecken Taenia Saginata diese Krankheit nicht, denn es ist nicht dornenköpfig.

Der Wundercharakter

Der Schwein hat schlechte Eigenschaften. Die Götzdiener sahen ihn den Gutsymbolen feind. Es wurde erzählt: Der Schwein tötete Huros bei den alten Ägyptern, Adon bei den Kanaanern, Adonis bei den Griechen und Atis in Kleinasien. In Altägypten wurde die Schweinpflge für schlechte Arbeit gehalten. Nur die Armen pflegten Schweine. Der Schweinhirt darf den Tempel nicht eintreten, hinzu kann er nur eine Schweinpflegerin heiraten. Es steht fest, dass der einen Schwein berührt, der sich unbedingt zu waschen und sauberzumachen hat. Das Schwein-Essen ist auch den Schriftleuten verboten, obwohl die Schriftleute dagegen sind und das Schweinfleisch essen. Der Koran begründet, warum das Schweinfleisch verboten ist. Das Schweinfleisch-Essen ist- wie ein Vers im Koan lautet- schmutzig. Der Begriff „Schmutz“ impliziert verschiedene Eigenschaften

des Schweins wie „dreckig“, „unrein“, und „unsauber“. Das Verbot des Schweinfleisches kommt im Koran dreimal vor. Erstens im Vers 173 in der zweiten Sure „Euch ist nur verboten, das; was verendet ist, und Blut und Schweinfleisch, und was nicht im Namen Allahs geschlachtet (oder Götzen geopfert) ist. Wer aber (aus Not) gezwungen, unfreiwillig, ohne böse Absicht und nicht unmäßig davon genießt, der hat keine Sünde damit.

Das zweite Mal im Vers 115 von der 16. Sure „Er hat euch nur verboten: Verendetes, Blut und Schweinfleisch, und was in dem Namen eines anderen als Allah geschlachtet worden ist. Wer aber, durch Not gezwungen, ohne Lust und ohne böse Absicht davon genießt, gegen den ist Allah verzeihend und barmherzig.

Das dritte Mal im Vers 3 von der fünften Sure „Es ist euch verboten zu essen: von selbst Gestorbenes, Blut und Schweinfleisch und das, bei dessen Schlachtung eines anderen als Allahs Name angerufen werden war, und Ersticktes und Erschlagenes oder durch Fall zu Tode Gestürztes oder das durch die Hörner eines anderen Tieres Getötete und das von wilden Tieren Zerrissene, außer ihr selbst habt es erst völlig getötet, und das, was Götzen zu Ehren geschlachtet wird. Auch ist es Sünde, durch Werfen des Loses etwas zu verteilen. Das Verbot des Schweinfleisches impliziert, was eßbar ist wie das Fett, denn das Verbot des Fettes bedeutet, dass das Fett einen Teil des Schweinfleisches darstellt. D.h. das Verbot des Schweinfleisches impliziert das Fett, auch wenn es als Futter für die Tiere gilt. Der Gott sagt; „Den Juden haben wir alles verboten, was Klauen hat, und von den Rindern und Schafen verboten wir ihnen das Fett, außer dem, was an deren Rücken oder in den Eingeweiden oder zwischen den Beinen (am Knochen) sitzt. Dies dient ihnen zur Stäbe wegen ihrer Ruchlosigkeit, wir aber sind wahrhaftig. 6-146 Als der Koran offenbart wurde, wußte niemand vorher, was für gesundheitliche Schäden das Schweinfleisch-Essen ansteckt und verursacht. Hier entsteht die Frage: warum warnt uns der Koran vor dem Schweinfleisch-Essen? Die Antwort darauf heißt ganz einfach, dass Gott selbst den Koran offenbart. Ein Vers im Koran lautet; „Aber dein Volk beschuldigt diese, obgleich sie Wahrheit sind, des Betrugens, Sprich; Ich bin ferner nicht mehr euer Schutz“ 6-66,67



Abstrakt der anderen Fachforschungen

Das Lasst ihr in den Ähren

Allah, der Erhabene, der Mächtige sagte: „Joseph, du Wahrhaftiger! Gib uns Auskunft über sieben fette Kühe, die von sieben mageren gefressen werden, und sieben grüne Ähren und (sieben) andere, die verdorrt sind! Vielleicht werde ich zu den Leuten (die mich geschickt haben) zurückkommen, (so) dass sie vielleicht Bescheid wissen. Er (Joseph) sagte: „Ihr sollt sieben Jahre wie gewöhnlich säen. Was ihr dann erntet, das lasst in den Ähren (ohne es zu dreschen), außer einer

geringen Menge, die ihr (während dieser Zeit) verzehrt.. Hierauf, wenn diese Zeit um ist, werden sieben schwere (Jahre) kommen, die aufzuzehren werden, was ihr für sie zurückgelegt habt, außer einer geringen Menge, die ihr (an einem unzugänglichen Ort) aufbewahrt. Hierauf, wenn diese Zeit um ist, wird ein Jahr kommen, in dem die Menschen (wieder) Regen haben, und in dem sie (wieder) keltern werden.“

Die wissenschaftliche Tatsache:

Aufbewahrung der Samenkörner in den Ähren gilt als die grundsätzliche Sicherheitsmassnahme zum Schutz der Landwirtschaftspurdiktion unter schweren umweltbedingten Verhältnisse. Es tritt in der Technik des Ackerbaus, der Aufbewahrung und des Schutzes der Landwirtschaftspurdiktion ein. Man nennt es vielmehr Wirtschaftsführung der Purdiktion. .

Dr. Abel- Magid Belabd und seine Kollegen an der Al-Ribat Universität in Marokko führten eine empirische Untersuchung über Weizensamenkörner aus, welche für zwei Jahre lang in ihren Ähren gelassen werden im Vergleich zu denen, die von ihren Ähren frei gelassen werden. Die Grunduntersuchungsergebnisse verdeutlichten, dass die Ähren in Ausmaß 100% gesund unverändert blieben, obwohl die grundsätzlichen Voraussetzungen wie Temperatur, Feuchtigkeit usw. dem Aufbewahrungsort fehlt. Außerdem verloren die in ihren Ähren gelassenen Samenkörner eine Wassermenge und waren im Laufe der Zeit trocken geworden, im Vergleich zu den von ihren Ähren abgetrennten Samenkörner. Das bedeutet, dass 20,3 % von dem Gewicht der von ihren Ähren abgetrennten Keimkörner aus Wasser besteht, welches einen negativen Einfluss auf die Fähigkeit der Körner in bezug auf deren Pflanzung, deren Wachstum und auch noch auf deren Nahrungswert hat, wobei das Vorhandensein des Wassers ihre Verdorbenheit erleichtert.

Dann führten die Forscher einen Vergleich der Wachstumseigentümlichkeit (Länge der Wurzeln und Stämme), zwischen den in ihren Ähren noch gelassenen Samenkörner und den seit zwei Jahre von ihren Ähren abgetrennten Samenkörner aus. Daraus wird ersichtlich, dass die in ihren Ähren behaltenen Samenkörner bei ihrem Wachstum 20 % hinsichtlich der Wurzellänge und 32 % hinsichtlich der Stammlänge besser sind. Dann schätzten die Forscher die Zucker- und Proteinmenge ein, die sich ohne Veränderung oder Verminderung noch vorhanden ist, folgendermaßen: In den von ihren Ähren abgetrennten Samenkörner nimmt die Proteinmenge in Ausmaß 32 % nach dem Verlauf zwei Jahre und in Ausmaß 20% nach dem Verlauf eines Jahres ab. Dagegen blieben die Zucker- und Proteinmenge in den in ihren Ähren gelassenen Samenkörnern ohne nennenswerte Veränderung.

Wunderaspekt in der Verse:



In der Allahs Aussage „das lasst in den ihren Ähren (ohne es zu dreschen)" gibt es einen Hinweis darauf, dass die Aufbewahrung der Samenkörner durch deren Erhaltung in ihren Ähren als das beste technische Methode zum Schutz der Samenkörner betrachtet wird, ohne dass die Zeit sie verderben lässt.

In der Verse gibt es zwei wissenschaftlichen Bemerkungen:

1. Die Bestimmung der Zeitgültigkeit der Samenkörneraufbewahrung; im Licht der Verse ist die Folge der Pflanzung für sieben Jahre, in denen die Menschen hart und eifrig arbeiteten. Sie sind die Jahre der Fruchtbarkeit und der Gabe. Danach kommen unmittelbar sieben schweren, und sie sind die Jahre der

Trockenheit. Dann folgt ihnen ein Jahr (durch dieses Jahr ist die Zahl fünfzehn erreicht), in dem die Menschen wieder Regen haben, und in dem sie auch wieder keltern werden können. Die wissenschaftliche Untersuchung heutzutage stellt schon fest, dass die höchste Zeit der Samenkörneraufbewahrung, in der die Samenkörner deren Entwicklungs- und Wachstumsfähigkeit noch beibehalten können, fünfzehn Jahre erreicht.

2. Aufbewahrungsmethode in der Verse (das lasst in den Ähren) ist die wissenschaftliche Methode, die schon erfolgreich empirisch untersucht wird.

Damit wird ersichtlich, dass die beste Methode zum Schutz und zur Aufbewahrung der Samenkörner ist diejenige, darauf von Joseph schon hingewiesen wurde. Sie ist außerdem von Gott herabgesandt worden. Bekanntlich war diese Methode sowohl bei den Urvätern als auch bei den Altägyptern nicht angewandt, wobei sie ihre Samenkörner wie gewöhnlich von den Ähren frei behielten. Das hält man zurecht auf keine Weise für einen wissenschaftlichen Wunder zur Aufbewahrung und Erhaltung der Samenkörner in ihren Ähren an, um sie vor dem Verderben oder dem sich Verändern zu bewahren. Nennung dieser wissenschaftlichen Tatsache bestätigt die Erhabenheit und Genauigkeit des Koran und dass er schon von Gott herabgekommen ist.

**Lâ ilâha illallâh
wa anna Muhammad-ur-Rasûl Allâh
none has the right to be worshipped but Allâh
and that Muhammad (peace be upon him) is the
Messenger of Allâh**

www.nooran.org

Amat.Allah.Nelly@gmail.com